



KURIER



Inhaltsverzeichnis

Interview Alex Schmid	3
Nachwuchsförderung	4
Fotoreihe Herren I	6
Doppelpass Junioren	8
Doppelpass Herren 3	9
Jahresbericht	12
Vorstandsrücktritte	13
Ein Sonntag mit Torgarantie	14

*Es ist vollbracht:
Aufstiegsjubiläum unserer Herren I
(Fotos: Robert Hangartner)*



2014-2015

coming soon...

www.fatpipe.ch

„DER PERFEKTE ZEITPUNKT IST GEKOMMEN“

Ein Urgestein - diese Bezeichnung trifft es bei ihm auf den Punkt. Alex Schmid, von vielen nur „Shaba“ genannt, hört auf. Seine schönsten Erinnerungen versuchte er für den ZUK in Worte zu fassen.

Nach 16 Jahren gibst du deinen Rücktritt im Herren 1 – Warum?

Irgendwann kommt immer dieser Moment, wenn einem bewusst wird, dass es Zeit ist aufzuhören. Mit dem für mich sehr emotionalen und unerwarteten Aufstieg in die NLB ist jetzt der perfekte Zeitpunkt gekommen.

Kannst du ein Ereignis herauspicken, das dir besonders in Erinnerung geblieben ist?

Da könnte ich ein Buch schreiben! Zum Beispiel als wir vor toller Kulisse im Farlifang, damals noch als UHC Zumikon, den Abstieg in die 2. Liga verhindern konnten. Oder in der letzten Saison unter UHC Zumikon, als ich meine persönliche Bestmarke in Punkten erzielte im besten Sturm aller Zeiten mit Consti Schrafl und Stefan Zimmermann. Dann natürlich die Ära Zürisee Unihockey – so viele unvergessliche Momente!

Als Spieler, Trainer und zuletzt Teammanager warst du fürs H1 aktiv – Was bedeutet dir diese Mannschaft?

Ich war mein halbes Leben Teil dieses Teams und daher ist es fast nicht möglich, dies zu beschreiben. Auf jeden Fall nannte ich sie immer meine Schäfchen und diese Mannschaft wird auch in Zukunft ein Bestandteil von meinem Sportler-



Zufrieden und stolz tritt er nach 16 Jahren ab: Alex „Shaba“ Schmid.

leben bleiben. Ich freue mich sehr darauf, das Ganze in Zukunft von oben zu betrachten und dabei mit dummen Sprüchen zu glänzen.

Ist der erneute Aufstieg kein Grund doch noch eine Saison zu bleiben?

Dieser Aufstieg ist mit all seinen Geschichten jetzt nicht zu toppen und der Höhepunkt um Abzutreten könnte höher und besser nicht sein.

Dein jahrelanges ehrenamtliches Engagement ist unheimlich wertvoll für unseren Verein – Was hat dich für diese Aufgabe motiviert?

Ich habe unfassbar viele tolle Momente erlebt und vor allem auch unzählige Freundschaften dazu gewonnen, welche weit über das Unihockey hinausgehen. Dazu brauchte es nie eine Motivation.

Nun stehen dir viele freie Abende und vor allem Wochenenden bevor – Was sind deine Pläne, wo wird man dich nun antreffen?

Schön ist es, jetzt vor allem mal

die Weekends nicht mehr nach dem Unihockey planen zu müssen, sondern umgekehrt. Wenn ich Zeit und Lust habe, dann gehe ich an ein Spiel und freue mich darauf. Zudem hat unser Präsident meine sentimentale Phase nach dem Aufstieg gnadenlos ausgenutzt und mich zum Spielsekretär der Heimspiele für die kommende Saison überreden können. *sme*

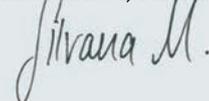
EDITORIAL

Liebe Leserin, lieber Leser

Eine ereignisreiche Saison ging kürzlich zu Ende. Zürisee Unihockey präsentierte sich von der besten Seite. Allerdings stehen wir betreffend unserem Nachwuchs vor einigen Baustellen. Mehr dazu in diesem Heft.

Eure Meinung zum neunten ZUK:
zuk@zueriseeunihockey.ch

Silvana Meisel, Redaktorin



ANFORDERUNGSREICHE NACHWUCHSFÖRDERUNG

Wie wichtig es ist, eigenen Nachwuchs zu fördern und Alternativen für fehlende Trainer zu suchen, weiss Zürisee Juniorenobmann Sandro Rüegg ganz genau. Durch die grosse Anzahl an jungen Spielern ergeben sich viele Chancen für unseren Verein, bringt aber auch Probleme.

Zürisee Unihockey will seinen Charakter als Dorfverein bewahren. Schon die Gründungsmitglieder des Vorgängervereins UHC Zumikon stellten die Verbindung von Sport und Freundschaft in den Mittelpunkt aller Tätigkeiten. Daraus leitet sich ab, «dass unser Verein weiterhin bewusst kein professionell geführter Sportclub mit fest angestelltem Trainer und hoch dotierten Sponsoringverträgen werden wird», wie Präsident Christoph Nater bereits bei seinem Amtsantritt klar festhielt (ZUK 2 / 2011).

Dieses Selbstverständnis des Vereins hat Auswirkungen auf die Nachwuchsförderung. Immer noch gewinnt Unihockey laufend an Beliebtheit. Der wachsenden Zahl an interessierten Juniorinnen und Junioren stehen aber eine begrenzte Anzahl Trainingsmöglichkeiten und Trainer gegenüber. Wiederholt hat Juniorenobmann Sandro Rüegg sogar Mühe, eine Trainerin oder einen Trainer für eine Mannschaft zu gewinnen. Die Bildung von Trainer-Duos liegt da kaum noch drin.

Das ist gerade für die bevorstehende Saison 2014/15 ein Ärgernis, weil nun erstmals je zwei Mann-

schaften der C-, D- und E-Junioren trainiert werden können. Das verspricht endlich ein gesundes Nachwuchspotenzial für das U16- und das U21-Team. (Eine U-18-Mannschaft konnte für die bevorstehende Saison noch nicht gebildet werden.) Dieser Nachwuchspool wiederum wird schon in wenigen Jahren das Rückgrat für die Aktivmannschaften der Herren bilden. Sandro Rüegg wünscht sich daher sehnlichst ein grösseres Engagement von den aktiven Spielern: «Nur wenn die Jungen das Spielsystem bereits kennen, können sie sich gleich von Anfang an in die 1. Mannschaft eingliedern.»



Juniorenobmann Sandro Rüegg steht vor grossen Aufgaben. (rh)

Dem steht allerdings entgegen, dass im aktuellen Herren-1-Team nur noch wenige Spieler in der nahen Region wohnen und überhaupt genügend Zeit für diese Zusatzaufgabe haben: «Wenn man hier wohnen will, muss man schon gut verdienen», gibt Sandro

Rüegg zu bedenken. «Das bedeutet, sich im Beruf einzusetzen und sich gleichzeitig weiterzubilden. Da bleibt leider wenig Zeit für ein Traineramt.» Umso mehr ist Zürisee Unihockey bestrebt, wieder mehr Spieler aus dem eigenen Nachwuchs in die Aktivmannschaften zu bringen, damit diese später selbst die Nachwuchsförderung tatkräftig unterstützen können.

Ein anderes Bild präsentiert sich bei den Frauen-Teams. Vor zwei Jahren konnten und mussten die damaligen A-Juniorinnen bei den Damen integriert werden. Der Zusammenschluss brachte den Kader wieder auf eine optimale Grösse. Während einer „Übergangssaison“ machten sich die Grossfeld-Neulinge rasch mit dem neuen Spielsystem vertraut und schlossen sich den erfahreneren Spielerinnen problemlos an. Aus der Truppe hat sich eine starke Gemeinschaft geformt, wobei auch Altersunterschiede von teilweise über 10 Jahren keine Barriere sind.

Der zukünftige Nachwuchs für die Damen kommt allerdings nur von den Juniorinnen B. Dieses Team bestand noch vor zwei Jahren aus 6 Spielerinnen. Mittlerweile sind es 17. Dank der erfreulichen Anzahl können die Juniorinnen in der neuen Saison an der U17-Projektmeisterschaft teilnehmen und so erste Erfahrungen auf dem Grossfeld sammeln. Zu verdanken ist dieser Anstieg wohl hauptsächlich dem Vater eines U16-Juniors, der sich den jungen Frauen angenommen hat und sie regelmässig trainiert. «Wir wünschen uns



Der Damen-Nachwuchs: Juniorinnen B beim Handshake im Farlifang. (rh)

OHNE AUFWAND KEINE SPIELE

Damit eine Mannschaft eine Meisterschaft bestreiten kann, braucht es viele Arbeiten im Hintergrund. Jede Spielerin und jeder Spieler muss lizenziert sein. Diese Spielberechtigung muss jährlich neu gelöst werden. Die Kosten dafür verschlingen fast die Hälfte der Mitgliederbeiträge! Gleichzeitig muss der Verein momentan 10 Schiedsrichter stellen, welche regelmässig Partien pfeifen. Zudem muss pro Team mindestens ein Heimturnier organisiert werden. Das bedeutet eine Hallenmiete, Helfereinsätze, ein Kioskbetrieb und viele administrative Arbeiten.

sehr, dass wir mehr Eltern dazu motivieren können, einmal in der Woche ein Training zu begleiten», erklärt Sandro Rüegg. «Dabei müssten die Eltern gar nicht ehemalige Spielerinnen oder Spieler sein. Sie könnten für die Disziplin und Teamadministration sorgen und ein Junior würde das Training inhaltlich gestalten.»

Diese Entwicklung ist ein Lichtblick für Sandro Rüegg, weil er sich als Trainer der Damen einige Sorgen um den Nachwuchs gemacht hatte. Es gibt sogar Aussichten, dass bei den E-Juniorinnen ein reines Mädchen-Team gebildet werden kann. Nun ist vor allem zu hoffen, dass das Interesse der Mädchen nachhaltig ist.

Alles in allem ist Sandro Rüegg aber positiv für die Zukunft eingestellt: «Wir stehen nach vielen Jahren endlich wieder kurz davor, Junge aus den eigenen Reihen in die Aktivteams nachzuziehen. Das ist eine schöne Belohnung für unsere Arbeit und ein toller Erfolg für einen Dorfverein.»

Robert Hangartner, sme



Zukunftshoffnungen von Zürisee Unihockey - Wir bleiben am Ball. (rh)



Irgendwie war es nicht anders zu erwarten, dass bei diesem elektrisierenden Duell zwischen „Züriseeler“ und „roten Teufel“ das dritte Spiel über Sein oder Nichtsein entscheiden muss. Oder wer sich am Ende der Saison noch mit den Flames aus der NLB um deren Platz streiten darf.

Playoff gegen Altendorf, 23.03.2014



HERREN I



„Wahnsinn, wahnsinniger, Zürisee Unihockey denke ich mir! Was für ein Finale, was für ein Ende meiner Zeit bei dieser unfassbaren Rasselbande! Nur ein Jahr nach dem Abstieg haben es diese Teufelskerle wieder gepackt und dieses Mal sogar in total 3 Playoff-Serien. Auch dieser Makel ist nun wettgemacht. Die Blau-Weissen spielen erneut in der zweithöchsten Spielklasse und gehören wieder zu den 22 besten Teams im Lande!“ *Alex Schmid, 06.04.2014*



Die Freude über den unverhofften NLB-Aufstieg wich in den letzten Wochen der Ernüchterung. Nebst den vier Rücktritten (siehe News) werden auch David Kaufmann und Stefan Zimmermann wegen Auslandsaufenthalten die Mannschaft vorerst verlassen. Dazu gab auch Trainer Marc Brändli seinen Abgang bekannt.



AUFSTIEG UND UMBRUCH

Erfreulicherweise hat sich rasch Ersatz gefunden. Ab der kommenden Saison wird Pascal Sigg die Mannschaft führen. Er legt dafür den Unihockeystock ebenfalls aufs Bücherregal. Ihn wird Torhüter Terence Frank als spielender Assistent unterstützen. Die beiden stehen nun vor der Herausforderung, den Umbruch zu vollziehen. „Wir möchten insbesondere auf junge, bissige Spieler aus der Region setzen,“ sagt Sigg. Einen ersten Erfolg konnte man an der Transferfront jedenfalls bereits verbuchen. Mit Simon Eggenberger bringt ein ehemaliger NLA-Crack und Juniorennationalspieler wertvolle Erfahrung ins Team. Willkommen! *psi*



Röbi's Hotel
Röbi's Terrasse
Röbi's Restaurant
Röbi's Bar

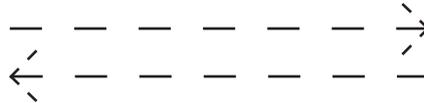
*Dankeschön vom
 Herren 1 für die tolle
 Aufstiegsfeier bei Röbi!*

Frohe Aussicht
 Dorfstrasse 21
 8126 Zumikon
 043 288 00 88
www.ussicht.ch / info@ussicht.ch

DOPPEL = ZWILLING MIT DEN JUNIOREN



Die Lemke-Brüder sind ein starkes Doppel. Der 14-jährige Jan gehört zu den besten Torhütern unseres Vereins. Sein grosser Bruder ist 16 Jahre alt und ein Knipser mit enorm viel Unihockeytalent. Die beiden gehen in die Buchmannschule nahe der Kirche Fluntern und sind seit 8 Jahren stolze Züriseeler.



Ich: Tim

Über: Jan

Kleiner

Wie nennst du ihn? Wie ist sein Spitzname im Team?

Kleiner, aber eigentlich meistens einfach Tim

Clever, unordentlich, laut

Müsstest du ihn in 3 Worten beschreiben - welche wären das?

Klein, ehrgeizig, idealer Teamplayer

„Der Chaot in mir“

Gäbe es eine Fernsehsendung oder Biographie über ihn - wie hiesse der Titel?

„Big Brother mit dem Hockeyschläger“

... ein Affe auf Paarungssuche ist.

Wenn er Unihockey spielt, sieht das aus wie wenn... ?

... Cristiano Ronaldo einen Freistoss verwandelt.

Davonlaufen, Faust ausstrecken, dann Hände hochreissen.

Wie geht sein Torjubel?

Wie ein Steinzeitmensch nach einem Jagderfolg: Brust raus mit lautem Schreien.

Definitiv er, weil ich ehrgeiziger bin.

Wer von euch beiden kann besser verlieren? Warum?

Ich. Mein Bruder hat grössere Stärken als den Umgang mit Frust.

Überall Zuhause, beim Abendessen oder zum Frühstück

Wo trifft man ihn nebst dem Unihockey-Feld sonst noch an?

Entweder am skaten oder vor der Konsole. Manchmal auch heimlich am Toreschiessen üben.

... langweiliger und um ein paar schöne Lachanfälle ärmer.

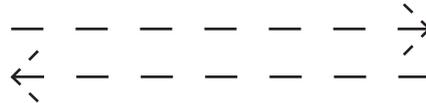
Ohne ihn wäre mein Leben ... ?

... definitiv fade. Ein Bruder ist einfach unersetzbar.

DOPPEL = DHELPASS MIT DEN HERREN 3



Ein Brüder-Duo, das man nicht so schnell vergisst. Die Küssnacher Dominic und Stefan Wyder sind laut eigener Aussage schon „eeewigs“ im Verein. Dominic (28) arbeitet als Hochbau Polier für die Dozza Bau AG in Zumikon. Wenn sich Stefan nicht gerade von einer Neuseeland-Reise erholt, ist er Banker.



Ich: Stefan Über: Dominic

Ich: Dominic Über: Stefan

Ich: Donk, alle anderen: Wydi

Wie nennst du ihn? Wie ist sein Spitzname im Team?

Stego

Sieht gut aus.

Müsstest du ihn in 3 Worten beschreiben - welche wären das?

Bruder, blond, steil

Diese Serie würde sicher auf DMAX laufen, Titel: „Der Mann, der den See rettete“

Gäbe es eine Fernsehendung oder Biographie über ihn - wie hieße der Titel?

„Unkonventionell zum Erfolg“

Der Kampf der Titanen.

Wenn er Unihockey spielt, sieht das aus wie wenn... ?

Unbeschreiblich..... Das müsst ihr selber gesehen haben.

Kommt so selten vor, ich mag mich nicht erinnern.

Wie geht sein Torjubel?

Dafür müsste er zuerst das Tor treffen.

Donk, er ist sich's gewohnt.

Wer von euch beiden kann besser verlieren? Warum?

Ich! Warum? Einer muss ja besser sein.

Bei den Seerettern in Küssnacht.

Wo trifft man ihn nebst dem Unihockey-Feld sonst noch an?

Überall, wo es lustig ist.

... um ein Sofa ärmer, wo ich mich von Wochenend-Aktivitäten erholen könnte.

Ohne ihn wäre mein Leben ... ?

... wahrscheinlich uninteressanter, dafür aber länger..

JUNIORENFÖRDERUNG AUF AUGENHÖHE!



Trainerin Kathrin Frey mit E-Junior Silvio Pfyffer (rh)

News

TRAINER HERREN 2

Martin Oesch hat sich entschieden, das Traineramt im Herren 2 nach drei (äusserst erfolgreichen!) Jahren abzugeben. Selbstverständlich bedauern wir diesen Entscheid, doch ist er auch nachvollziehbar. Martin hat aus uns eine junge Truppe geformt, in der neben U21-Spielern auch Externe ihren Platz gefunden haben. Eine grosse Leistung! Martin bleibt Coach zweier Juniorenteams und ist allgegenwärtig aktiv, so auch weiterhin als Herren-2-Spieler. Für seinen Einsatz und Engagement sind wir

ihm zu Dank verpflichtet!

Gleichzeitig freue ich mich, euch das neue Trainergespann für die neue Saison ankündigen zu dürfen: Roman Kölbener und Reto Müller werden das H2 ab Mai trainieren. Wir dürfen uns glücklich schätzen, dass uns so ein erfolgreiches Duo trainieren wird und ich bin sicher, wir werden auch in den kommenden Saisons grossen Spass haben! Bereits jetzt ein grosses Dankeschön an die beiden Routiniers!

chn



TSCHÜSS ODER WILLKOMMEN: ABGÄNGER UND RÜCKKEHRER

Unser Fanionteam krönte die Saison mit dem Aufstieg in die NLB. Dieser Erfolg hindert vier Aktive leider nicht, ihren Rücktritt aus der Mannschaft zu geben. Mit Raphael Graf, Guy Teulings, Thomas Rauber und Alex Schmid verliert Zürisee drei wertvolle Spieler sowie den Teammanager. Allerdings werden alle dem Verein treu bleiben und sich in anderen Aufgaben im Club engagieren. Auch die Zürisee Damen müssen Abgänge verkraften. Corinne Lang und Corinne Weiss haben sich



entschieden, die Unihockeystöcke an den Nagel zu hängen. Mit Kati Eichenberger verlässt uns eine wertvolle Spielerin in Richtung 1. Liga zu Zürich Lioness. Mit grosser Freude dürfen wir dazu aber die Rückkehr von Kathrin Frey verkünden. Sie verbrachte vier Jahre in der NLB bei UHC Zugerland, wo sie ihre Unihockeyfähigkeiten enorm ausbaute. Mit ihr gewinnen wir eine starke Spielerin zurück, die eine wichtige Stütze für die kommende Saison sein wird. Willkommen daheim Kathrin!



CARSPONSORING U16

Im vergangenen Dezember trat unsere U16 ein Meisterschaftsspiel im Tessin an. Um die Anreise zu erleichtern, sponserte Walde & Partner Immobilien AG die Fahrt mit dem Car. Die Unterstützung hat sich gelohnt, so siegten unsere Seebuben mit 6:5 gegen das Heimteam aus Tenero. Einen grossen Dank an Walde & Partner! *sme*

Aus dem Vorstand

JAHRESBERICHT DES PRÄSIDENTEN

Der rasche Wiederaufstieg unserer ersten Herrenmannschaft in die Nationalliga B nach nur einem Jahr in der ersten Liga und die weiterhin positive Entwicklung unserer Juniorenabteilung prägten die vergangene Saison von Zürisee Unihockey.

Aus sportlicher Sicht äusserst positiv haben sich unsere **U16 Junioren** entwickelt. Erst letztes Jahr sind sie in die Stärkeklasse B aufgestiegen und nach der Vorrunde belegten sie gar den zweiten Zwischenrang! Am Ende reichte es für den vierten Schlussrang – ein äusserst positives Signal.

Die Talsohle erreicht und auf dem aufsteigenden Ast sind unsere **U21-Junioren**. Am Schluss resultierte der sechste Tabellenrang – eine Steigerung im Vergleich zu den vergangenen Jahren. Für die kommende Saison erhoffen wir uns viel aufgrund des Zuzugs von diversen U16-Spielern. Einzige Sorge bereitet noch die Trainerfrage.

Das für die Saison 2013/2014 ins Leben gerufene **U14-Grossfeldteam** hat eine Parallelmeisterschaft bestritten und so diverse Junioren an das Grossfeld heranzuführen können. Ein erfolgreicher Start!

Die **C-Junioren** blieben in diesem Jahr etwas unter den Erwartungen (sechster Rang). Dennoch sind wir zuversichtlich, dass sich die sportlichen Erfolge in der kommenden Saison wieder verbessern. Absolute Spitze waren dagegen unsere

Junioren D1, die von insgesamt 18 nur ein Spiel verloren und über 300 Tore erzielt haben! Wahrlich ein tolles Ergebnis! Der siebte Tabellenrang der **Junioren D2** war zwar etwas enttäuschend im Vergleich zum zweiten Tabellenrang im vergangenen Jahr. Dennoch gilt es den Trainern Reto Vögeli und Tim Lemke zu danken, die viel in die Mannschaft investiert haben! Wir sind überzeugt, dass es in der kommenden Saison wieder aufwärts geht!

Die **E-Junioren** platzen immer noch aus allen Nähten. Die Junioren sind unser Fundament – darauf wollen wir bauen!

Nicht mehr so aufstrebend wie bis anhin, war die erfolgsverwöhnte **zweite Herrenmannschaft**. In der ungemein stärkeren Gruppe konnten sie den ersten Tabellenrang nicht verteidigen. Unsere Routiniers aus der **dritten Herrenmannschaft** sorgen für Diversität und halten weiterhin die Stellung auf dem Kleinfeld. Zusätzlich vertreten

sie Zürisee Unihockey regelmässig und mit einem grossen Aufwand an der Küsnachter Chilbi, wofür wir uns herzlich bedanken!

Die **Damenmannschaft** unter der Führung von Sandro Rüegg hat in der letzten Saison viele junge Spielerinnen erfolgreich an das Grossfeld herangeführt. Mit dem vierten Schlussrang ist man zufrieden. Wir sind stolz darauf, ein Damenteam in unseren Reihen zu wissen und freuen uns ihren positiven Einfluss auf unseren Club!

Im Namen des Vorstandes möchte ich mich insbesondere bei unseren Schiedsrichtern bedanken, die für unseren Club im Hintergrund aktiv waren. Wir schätzen eure Arbeit sehr. Wir freuen uns auf die neue Saison und danken bereits jetzt für eure Einsätze in der Zukunft – für Zürisee Unihockey!

Mit sportlichen Grüssen



PRÄSIDIALE HOCHZEIT

Ein Wintertraum: Am 18. Januar gab Zürisee-Präsident Christoph Nater seiner Nadine im wunderschön verschneiten Davos das Jawort. Der Vorstand und natürlich der ganze Verein wünscht euch nur das Beste für die Zukunft.



IMPRESSUM

Redaktion: Silvana Meisel
 Layout: Ursina Enzler-Haus
 Druck: Fröhlich Info AG, Zollikon –
 www.froehlich.ch
 Auflage: 270 Exemplare
 Kontakt: zuk@zueriseeunihockey.ch

RÜCKTRITTE AUS DEM VORSTAND

Name: Ursina Enzler
Geburtsdatum: 10. November 1985
Beruf: Psychomotoriktherapeutin i.A., Hochbauzeichnerin
Im Verein seit: 2009
Vorstandsamt: 3 Jahre Sportchefin Stv.
Ich gebe das Amt ab, weil ich mein Studium abschliessen will und mehr Zeit mit meiner Familie verbringen möchte.
Toll waren die Vorstandssitzungen. Insbesondere die kulinarischen Beiträge der Vorstandskolleginnen und -kollegen. Auch das Weihnachtsessen war immer grossartig.
Weniger Spass gemacht haben mir die Suchaktionen für neue Schiedsrichter.
Mein Abschiedsgruss: Zürisee let's rock it!!



Name: Joëlle Lagler
Geburtsdatum: 14. Dezember 1986
Beruf: Studentin mit Unterbrüchen
Im Verein seit: 2003
Vorstandsamt: Sportchefin für 9 Jahre
Ich gebe das Amt ab, weil es frischen Wind braucht und ich für den Masterabschluss und die Arbeit mehr Zeit benötige.
Toll war, dass die Arbeit mit allen Vorstandsgspändli immer Spass gemacht hat. Durch das Engagement im Verein lernte ich viele Mitglieder besser kennen, woraus enge Freundschaften entstanden sind.
Weniger Spass gemacht hat, dass die Bereitschaft eine Aufgabe zu übernehmen bei gewissen Mitgliedern leider sehr gering ist, diese sich aber beklagen, wenn etwas mal nicht rund läuft.
Mein Abschiedsgruss: Zürisee Unihockey forever! Bäämm!



Name: Daniel Reichmuth
Geburtsdatum: 2. Februar 1981
Beruf: Projektleiter Innenausbau
Im Verein seit: 2000 (damals noch Crocodiles)
Vorstandsamt: 4 Jahre TK
Ich gebe das Amt ab, weil „frisches Blut“ einen Schritt nach vorne sein wird und ich mehr Zeit mit meinem Sprössling verbringen möchte.
Toll waren die sportlichen Erfolge zu denen ich meinen Beitrag leisten konnte.
Weniger Spass gemacht haben die Anrufe am Sonntagmorgen, wenn an Heimturnieren das Material nicht gefunden wurde.
Mein Abschiedsgruss: „Wo schiint d'Sunne? Goldküste!“



EIN SONNTAG MIT TORGARANTIE

Die Zürisee E-Junioren messen sich regelmässig mit dem Nachwuchs anderer Vereine. Wie sie sich dabei schlagen, hat sich der ZUK genauer angeschaut.

Unihockeyaner kennen das: Mindestens einmal im Monat wird am Sonntag nicht ausgeschlafen. Anstatt einem gemütlichen Frühstück gibt's knallharte Ernstkämpfe. Naja, so taff geht es bei unseren Kleinsten zum Glück noch nicht zu und her, aber mehr als ein Kinderspiel ist es alleweil.



An der letzten Meisterschaftsrunde der Saison galt es in Eschenbach nochmals zu zeigen, was die Kids alles drauf haben. Einige müde Augen werden rasch in der kühlen Morgenluft beim Aufwärmen geweckt. Gott sei dank betreiben wir Hallensport, denn das Aprilwetter zeigt sich gerade von der garstigen Seite. Das Zürisee-Trikot montiert, lässt es sich besser der Aushilfstrainerin zuhören. Letzte Anweisungen und motivierende Worte rütteln nach

dem Körper auch den Spielgeist auf. Einzig die Hose sitzt beim einen noch verkehrt, aber das stört ja glücklicherweise beim Tore schiessen nicht.

Anpfiff zum „Derby“ gegen Pfannenstiel Egg um kurz vor 10 Uhr: Das Aufweckprogramm war leider nicht effektiv genug. Nach wenigen Augenblicken zappelt der Ball das erste Mal hinter dem Zürisee-Goalie Tom Stork. „Sind wach und dünd au verteidige“, versucht die Trainerin einem grösseren Rückstand entgegen zu wirken. Und es hilft. Lorenz Rupp gleicht aus und bald darauf drehen unsere E-Junioren auf. Sie lassen „Pfanni“ keine Chance mehr bis Silvio Pfyffer zum letzten Treffer und dem Schlussresultat von 5:1 einschiebt.



Gleich anschliessend wartet Wetzikon. „Die hämmer sletscht Mal gschlage!“ sind sich die Jungs sicher. Ja dann, los geht's! Till Frey, Gian Stork, Raphael Fernandes und Noe Frey reihen sich in die Torschützenliste von diesem Turniertag ein. Es ist eine wahre Freude an der Bande den 9:5-Sieg zu verfolgen. Wenn man die Kinder so jung so toll spielen sieht, wünscht man sich selbst, früher mit dem Unihockey begonnen zu haben. Weiter so! *sme*



Das gehört immer dazu: Abklatschen nach dem Sieg. (rh)



TOYOTA

ALWAYS A
BETTER WAY

KLAR DER KLASSENBESTE – DER AURIS TOURING SPORTS



TOYOTA 
VOLLGARANTIE
3 JAHRE/100 000 KM

TOYOTA 
FREE SERVICE
6 JAHRE/60 000 KM

JETZT MIT 6 JAHREN GRATIS-SERVICE.

Ab Fr. 19'800.– oder mit 2,9% Leasing: Fr. 212.– pro Monat.*

Jetzt Probe fahren!

toyota.ch

**Persönlich.
Ihre**



Ihr Fachmann
seit 1924.

Emil Frey AG

Seegarage Zollikon-Erlenbach

Seestrasse 5, 8702 Zollikon – Seestrasse 107, 8703 Erlenbach

044 395 40 50, www.emil-frey.ch/seegarage





Wir bringen Sie in die beste Abschlussposition

Manchmal ist man ganz nah am Ziel. Doch damit der Abschluss aus aussichtreicher Position auch wirklich gelingt, müssen viele Faktoren stimmen: Timing, Rückhalt, Vertrauen, Präzision. Wir von Walde & Partner sind verantwortungsvolle und erfahrene Mitspieler, wenn es darum geht, eine Immobilie zu kaufen, zu verkaufen oder zu vermieten. Unser fundiertes Fachwissen und unsere Marktübersicht bringen Sie bei jeder Aktion in den Slot – in jene Zone des Spielfelds, in der Ihre Chancen auf einen guten Abschluss am grössten sind. Wir empfehlen uns Ihnen deshalb gern als Verstärkung, wenn Sie die nächste Herausforderung anpacken. Als Sponsor wünschen wir der U21 und den Herren 1 von Zürisee Unihockey eine gelungene Saison und viele erfolgreiche Abschlüsse!



Walde & Partner Immobilien AG
Phone +41 44 396 60 60
www.walde.ch

Zollikon · Zürich · Uster · Thalwil · Luzern